

So will Lübeck das marode Rathaus sanieren

Stahlträger im Foyer müssen ausgetauscht werden – Arbeiten bis 2027.

LÜBECK. Das Lübecker Rathaus hat statische Probleme. Diese hat die Stadtverwaltung durch behelfsmäßige Stützkonstruktionen im Kellergewölbe und im Foyer erst einmal beseitigt. Aber so wie es ist, kann es natürlich nicht bleiben. Deswegen hat die Stadt jetzt die notwendigen Sanierungsschritte eingeleitet.

Teile des Treppenhauses im Rathausfoyer sind hinter hohen Holzwänden verborgen. Wenige Meter weiter tagte jetzt der Lübecker Kulturausschuss. Dort berichtete Arnd Babendererde vom städtischen Gebäudemanagement über die aktuelle Problematik.

STAHLTRÄGER VOR 140 JAHREN EINGEBAUT

Der Ausgangspunkt liegt 140 Jahre zurück. Seinerzeit entschieden sich die Stadtväter, das Rathausfoyer samt Treppenhaus aufwendig umzubauen. Die Lasten der oberen Etagen wurden von Stützen getragen, die nicht mehr exakt auf den Stützen im Kellergewölbe ruhten, sondern versetzt waren. Um das auszugleichen, wurde zwischen Fußboden im Erdgeschoss und Kellergewölbe eine Stahlträgerkonstruktion eingebaut, die das Gewicht abfängt. Die Firma Pos-

sehl lieferte diese Stahlträger im Jahr 1887, die Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft montierte sie.

Diese Trägerkonstruktion begann irgendwann zu rosten. Risse im Bodenbelag des Rathausfoyers waren für die Bauverwaltung ein Warnsignal. Die Experten untersuchten den Bereich von unten – der Ratskeller ist derzeit ungenutzt. „Wir haben Hohllagen bemerkt und Probeöffnungen gemacht“, sagte Arnd Babendererde. Dabei wurden die Korrosionsschäden an der Stahlträgerkonstruktion entdeckt.

KELLERGEWÖLBE WIRD ABGESTÜTZT

Die Stadt stützte daraufhin sofort das Kellergewölbe ab – mit Hölzern, die zuvor an der Ahorn-Schule verwendet worden waren. „Damit war die Gefahr abgewendet“, sagte Arnd Babendererde. Das war im Frühjahr. Zudem wurde im Erdgeschoss ein temporäres Traggerüst montiert, das die Lasten der Foyerstützen übergangsweise aufnimmt.

Die Hilfskonstruktion soll dafür sorgen, dass die alten Stahlträger lastfrei sind, damit sie ausgetauscht werden können. Was dann kommt, bezeichnet die

Stadt als „hochkomplex“. Die neuen Stahlträger, die pro laufendem Meter etwa 250 Kilogramm wiegen, müssen über den Markt angeliefert und ins Gebäude gebracht werden. Das passiert mit schwerem Hubzeug, Panzerrollen, Kettenzügen und Muskelkraft.

AUSTAUSCH DES TRÄGERSYSTEMS

Zunächst wird die südliche Seite des Treppenhauses erneuert. Das soll voraussichtlich bis Ende April 2026 dauern. Anschließend folgt die nördliche Seite. Für den Austausch des Trägersystems müssen angrenzende Bereiche des Rathauses vorübergehend zurückgebaut werden. Dazu zählen die Toilette, die Pförtnerloge und Bereiche der „Börse“. 2027 soll alles fertig sein.

Aus naheliegenden Gründen schränkt die Sanierung die Nutzbarkeit des Rathauses ein. Die Stadtverwaltung will sich bemühen, bereits geplante Veranstaltungen wie Sitzungen, Empfänge oder Führungen zu ermöglichen. „Dennoch kommt es abhängig von Baufortschritt und Schadensbild zu temporären Einschränkungen“, heißt es in einer Mitteilung. Bei allen Maßnahmen werde die denkmalge-



Das Rathaus hat Statik-Probleme, die beseitigt werden. Teile des Foyers und des Treppenhauses sind abgesperrt.

Foto: Helge von Schwart

schützte Bausubstanz so weit wie möglich geschont. „Eine staubdichte Einhausung schützt Kunstwerke und historische Oberflächen, während die Bauarbeiten voranschreiten.“

„Die Sicherheit unseres histori-

schen Rathauses hat oberste Priorität“, sagte Bürgermeister Jan Lindenau (SPD). „Die aktuellen Arbeiten sind technisch anspruchsvoll und erfordern höchste Sorgfalt im laufenden Betrieb.“ Was die Arbeiten mut-

maßlich kosten, hat die Stadt offen gelassen. Arnd Babendererde sprach im Ausschuss von einer wirtschaftlichen Lösung. „Ich hoffe, dass die neue Konstruktion dann wieder 140 Jahre hält.“

HVS

Aus Lübeck Port Authority wird Hafen Lübeck

Stadt will Behörde in Eigenbetrieb umwandeln – Bessere Strukturen für Zukunft – Mitarbeiter bleiben.

LÜBECK. Die Lübecker Hafenbehörde Lübeck Port Authority (LPA) wird zum 1. Januar 2027 aus der Verwaltung ausgegliedert und in den neuen Eigenbetrieb „Hafen Lübeck“ (EHL) überführt.

„Mit der Gründung des Eigenbetriebs schaffen wir in einem ersten wichtigen Schritt eine moderne und handlungsfähige Struktur, um die Zukunft des Port of Lübeck aktiv zu gestalten“, sagt Bürgermeister Jan Lindenau (SPD). Ziel sei es, die Investitionsfähigkeit des Hafens zu stärken, die Transparenz zu erhöhen und die Wettbewerbsposition Lü-

becks im Ostseeraum langfristig zu sichern.

Der Eigenbetrieb werde mit einem Stammkapital von fünf Millionen Euro ausgestattet und übernehme künftig die Verantwortung für die städtische Hafeninfrastruktur, die Hafenbahn sowie das strategische Hafenmanagement. „Die im Eigentum der Hansestadt befindlichen Hafengrundstücke und -anlagen werden dem Betriebsvermögen zugeordnet“, erklärt die Verwaltung.

Damit sind die öffentlichen Hafenanlagen Skandinavienkai, Vorwerker Hafen, Seelandkai, Schlutupkai I und II, Konstinkai

sowie Ostpreußenkai, Kohlenhofkai, Burgtorkai, Hansekai, Roddenkoppel und Behnkai gemeint. Aus dem bisherigen LPA-Bereichsleiter Guido Kaschel wird ab 2027 der Werkleiter des Eigenbetriebs.

Die Hansestadt steckt regelmäßig viel Geld in ihren Hafen. Im Haushalt 2026 sind rund 18 Millionen Euro für die Anlagen vorgesehen. Diese Investitionen werden von der Lübecker Hafen-Gesellschaft, die die Anlagen nutzt, refinanziert. Die Verwaltung spricht deshalb von „rentierlichen Investitionen“. Ein Eigenbetrieb könne solche Invest-

itionen langfristig anschieben und müsse nicht in Haushaltsjahren denken, sagt die Verwaltung.

Für die sieben Beschäftigten der Hafenbehörde würde die Umwandlung in einen Eigen-



Die Hafenbehörde LPA verwaltet die Hafenanlagen wie hier den Skandinavienkai in Travemünde.

Foto: Lutz Roeßler

trieb keine Auswirkungen haben, versichert die Verwaltung. Sie bleiben Beschäftigte der Hansestadt.

Ob es zu dieser Ausgründung kommt, entscheidet die Bürgerschaft am 27. November. Die Ratshausmehrheit aus CDU, Grünen und FDP hat bereits in der vergangenen Sitzung erkennen lassen, dass sie diesen Weg mitgehen will.

Der Umschlag an den öffentlichen Hafenanlagen betrug im Jahr 2024 rund 21,5 Millionen Tonnen und in diesem Jahr bis einschließlich August rund 14 Millionen Tonnen brutto. **DOR**

Top-Tagesfahrten im Norden!

Mit modernen Fernreisebussen ab Lübeck, Bad Schwartau und Eutin

Code: RB 055_11



p. P. ab € 99,90

„Bremen Tattoo“ mit 10 Nationen!

Inkl. Eintrittskarte PK 3 um 15.00 Uhr

Mit weit mehr als 700 Teilnehmern aus mehr als 10 Nationen geht das „Bremen-Tattoo“ 2026 an den Start mit einer weltweit einzigartigen Musikshow der Spitzenklasse mit Top-Musikern, Tanz und Gesang.

• Höherwertige Eintrittskarten sind gegen Aufpreis buchbar

► So., 18.01.2026



p. P. nur € 59,90

Der Stint ist da!

großes Stint- & Fischbuffet Aufenthalt in Lüneburg

Dieser leckere kleine Fisch wird nur kurze Zeit gefangen. Ein typisches Merkmal ist der leichte Gurkengeruch. Freuen Sie sich auf ein Stint- und Fischbuffet in der südlichen Lüneburger Heide. Auf dem Rückweg fahren wir am Nachmittag in die Salzstadt Lüneburg inkl. Freizeit.

► Mi., 25.02.2026 ► So., 08.03.2026
► Fr., 13.03.2026 ► Do., 19.03.2026



p. P. ab € 69,90

Küstentörn

mit großem Frühstücksbuffet

Kombinierte Bus- & Schiffsreise mit den TT-Line-Fährschiffen. Reichhaltigem Frühstücksbuffet an Bord und nach der ca. 4-stündigen Überfahrt Ankunft in Rostock am Fährhafen. Anschließend fahren wir mit Ihnen in die Hansestadt Rostock mit viel Freizeit zum Stadtbummel.

► Do., 19.03.2026 ► Do., 16.04.2026
► Mi., 06.05.2026 ► Di., 19.05.2026



p. P. nur € 29,90

Biike-Brennen

auf der Insel Nordstrand

Genießen Sie die große Panorama-Fahrt von der Ostsee an die Westküste nach Husum, hier haben Sie Gelegenheit zum Stadtbummel und sich ein wenig zu stärken. Anschließend Fahrt auf die Insel Nordstrand, wo Sie nach dem Abbrennen der Biike-Feuer mit wärmendem Glühwein erwartet werden.

► Sa., 21.02.2026

REISEBÜRO
Behrens GmbH

MTZ: 30 Personen, diese muss bis 3 Wochen vor Anreise erreicht sein.
Für mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet.
Personalausweis erforderlich.

Reiseveranstalter:
Reisebüro Behrens GmbH
Riemannstraße 26 | 23701 Eutin
E-Mail: info@behrens-reisen.de

Beratung & Buchung (Mo.-Fr. 09:00 bis 17:00 Uhr)

04521-77937-0